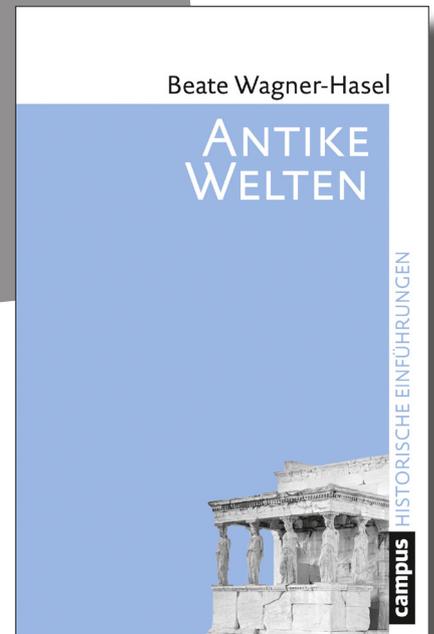


# BILDQUELLEN



## ZUM INHALT:

Einführungen in die Geschichte der Antike orientieren sich auch heute noch oft an politischen Ereignissen und den Taten »großer Männer«. Beate Wagner-Hasel stellt in diesem Studienbuch dagegen die Kultur- und Religionsgeschichte, die Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie die Geschlechtergeschichte der antiken Welt ins Zentrum ihrer Darstellung, die chronologisch vom minoisch-mykenischen Griechenland bis in die römische Kaiserzeit reicht. Entlang von Umbrüchen der politischen Systeme – der Entstehung der griechischen Polis, dem Sturz der Tyrannis, dem Aufkommen der attischen Demokratie, der Gründung und Krise der römischen Republik und der Ausbildung des Prinzipats – entfaltet sie ein farbiges Bild einer Epoche, deren kulturelle und soziale Praktiken uns heute fremd geworden sind, die für die Identität Europas aber unabdingbare Anknüpfungspunkte bietet.

## ZUR AUTORIN:

*Beate Wagner-Hasel* ist Professorin für Alte Geschichte an der Universität Hannover. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie die Geschlechtergeschichte der griechischen und römischen Antike.

## BILDQUELLEN ZU:

**Beate Wagner-Hasel**  
**Antike Welten**  
**Historische Einführungen**  
**Band 18**

Herausgegeben von Frank Bösch,  
Angelika Epple, Andreas Gestrich,  
Barbara Pothast, Susanne Rau,  
Hedwig Röckelein,  
Gerd Schwerhoff und Beate Wagner-  
Hasel

2017, 315 Seiten  
Euro 19,95 (D) / 20,60 (A) / SFR 25,30  
ISBN 9-783-593-50792-7

**campus**

## Bildquellen

Die Links in diesem Verzeichnis führen zu Abbildungen von Kunstwerken und Bauten, die im Buch beschrieben werden und auf die dort das Symbol der Computer-Maus verweist. Abbildungen, auf die der Text des Buches nicht ausführlich eingeht, wurden in diesem Verzeichnis zum besseren Verständnis mit kurzen Kommentaren versehen.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt die Campus Verlag GmbH keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

### Abb. 1

(zu S. 21 im Buch)

»Lilienprinz« (Stuckrelief aus dem Palast von Knossos auf Kreta, um 1700/1600 v. Chr.; Original: Heraklion, Archäologisches Museum; Nachbildung: Berlin, Abguss-Sammlung Antiker Plastik) und die sogenannte »Pariserin« (aus: Arthur Evans, The Palace of Minos: a comparative account of the successive stages of the early Cretan civilization as illustrated by the discoveries at Knossos, Bd. 4/2, S. 384 d)

<http://arachne.uni-koeln.de/item/reproduktion/3315595>

<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/evans1935a/0027>

### Abb. 2

(zu S. 21 im Buch)

»Thronraum« im Palast von Knossos auf Kreta und Siegel mit Frauenfiguren (aus: Arthur Evans, The Palace of Minos: a comparative account of the successive stages of the early Cretan civilization as illustrated by the discoveries at Knossos, Bd. 4/2, S. 921, Abb. 895 [Thron] und S. 608, Abb. 597 A [Siegel], London 1935)

<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/evans1935a/0575>

<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/evans1935a/0256>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Knossos#/media/File:Knossos\\_Thronsaal\\_08.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Knossos#/media/File:Knossos_Thronsaal_08.jpg)

### Abb. 3

(zu S. 32 im Buch)

Linear A- und Linear B-Schriftzeichen sowie Vorratsgefäße (aus: Arthur Evans, The Palace of Minos: a comparative account of the successive stages of the early Cretan civilization as illustrated by the discoveries

at Knossos, Bd. 4/2, S. 762, Abb. 744 und S. 800; Abb. 775 [Schriftzeichen] sowie S. 641, Abb. 629 [Vorratsgefäß], London 1935)

<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/evans1935a/0412>

<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/evans1935a/0450>

<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/evans1935a/0289>

## Abb. 4

(zu S. 53 im Buch)

Großer Hera-Tempel (Heraion) von Samos, 6. Jh. v. Chr.

<http://arachne.uni-koeln.de/item/bauwerk/2104939>

## Abb. 5

(zu S. 61 im Buch)

»Nestorbecher« (geometrische Kytale, um 730 v. Chr.; Ischia, Museo Archeologico di Pithecusa)

<http://arachne.uni-koeln.de/item/objekt/221608>

## Abb. 6

(zu S. 70 im Buch)

»Penelope am Webstuhl« (rotfiguriger attischer Skythos des Penelope-Malers, um 450 v. Chr., Chiusi, Museo Archeologico Nazionale)

<http://arachne.uni-koeln.de/item/objekt/146979>

## Abb. 7

(zu S. 110 im Buch)

»Tyrannentöterdenkmal« (römische Marmorkopie der originalen griechischen Bronzegruppe, um 477 v. Chr., Neapel, Archäologisches Nationalmuseum)

[http://viamus.uni-goettingen.de/fr/e/schule/ue/06\\_b/02](http://viamus.uni-goettingen.de/fr/e/schule/ue/06_b/02)

## Abb. 8

(zu S. 116 im Buch)

»Ödipus und die Sphinx« (rotfiguriger attischer Krater, zwischen 475 und 425 v. Chr.; Lecce, Museo Provinciale Sigismondo Castromediano)

<http://www.beazley.ox.ac.uk/record/49CAE6D5-93D4-4503-B587-76D043CF89EC>

## Abb. 9

(zu S. 122 im Buch)

Gewandweihe (Ausschnitt vom Ostfries des Parthenon in Athen, 5. Jh. v. Chr.; London, Britisches Museum)

<http://arachne.uni-koeln.de/item/objekt/48415>

Eine weibliche Person, wahrscheinlich ein Mädchen, übergibt einer größer dargestellten Frau, bei der es sich vermutlich um die Priesterin der Athena handelt, ein Tuch, das diese entfaltet. Der schriftlichen Überlieferung zufolge war es Sache von jungen Mädchen, Arrhophoren genannt, das Gewand für die Neueinkleidung der Statue der Athena zu weben.

## Abb. 10

(zu S. 129 im Buch)

Werbeszenen (rotfigurige attische Trinkschale, zwischen 500 und 450 v. Chr.; Hannover, Museum August Kestner)

<http://www.beazley.ox.ac.uk/record/48DC157F-FC73-4FA7-9501-6139F7625186>

Das Innenbild der Schale zeigt einen Mann mit Geldbeutel und eine Frau mit Spindel und Wollkorb; Mantel, Bart und Knotenstock weisen den Mann als Bürger Athens aus. Die Außenbilder stellen Werbeszenen zwischen älteren Bürgern und jungen, durch ihre Bartlosigkeit gekennzeichneten Männern dar.

## Abb. 11

(zu S. 151 im Buch)

Cloaca maxima in Rom

<http://arachne.uni-koeln.de/item/bauwerk/2100366>

## Abb. 12

(zu S. 152 im Buch)

Forum Romanum in Rom

<http://www.digitales-forum-romanum.de/>

## Abb. 13

(zu S. 162 im Buch)

»Aeneas flieht aus Troja« (Altar der gens Augusta, 1. Jh. v. Chr.; Tunis, Musée National du Bardo)

<http://arachne.uni-koeln.de/item/relief/13055101>

Den Römern galt Aeneas als ihr mythischer Stammvater. Der Überlieferung nach floh der Held am Ende des Trojanischen Kriegs zusammen mit seinem Vater Anchises und seinem Sohn Ascanius aus seiner untergehenden Heimatstadt. Vergils »Aeneis« beschreibt die Fahrten des Aeneas, die ihn angeblich von Kleinasien nach Latium führten. Darstellungen wie dieses Relief vom Altar der gens Augusta, der aus dem römischen Karthago stammt, verdeutlichten die Bezüge zum Kaiserkult.

## Abb. 14

(zu S. 164 im Buch)

Wölfin, die Zwillinge Romulus und Remus säugend (römisch-kampanische Silbermünze [Didrachme], 269 v. Chr.; Berlin, Staatliche Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Münzkabinett)

<http://ikmk.smb.museum/object?lang=de&id=18200983&view=rs>

## Abb. 15

(zu S. 202 im Buch)

Porträtbüste des Pompeius Magnus (1. Jh. n.Chr.; Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptothek)

<http://arachne.uni-koeln.de/item/objekt/8670>

## Abb. 16

(zu S. 213 im Buch)

Porträtbüste des Octavian (Augustus) (1. Jh. v.Chr.; Rom, Kapitolinische Museen)

<http://arachne.uni-koeln.de/item/objekt/15556>

## Abb. 17

(zu S. 226 im Buch)

Porträtbüste der Livia (1. Jh. n.Chr.; Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptothek)

<http://arachne.uni-koeln.de/item/objekt/8784>

## Abb. 18

(zu S. 239 im Buch)

Haus der Eumachia in Pompeji

<http://arachne.uni-koeln.de/item/bauwerk/2103147>

## Abb. 19

(zu S. 239 im Buch)

Statue der Eumachia aus Pompeji (1. Jh. n.Chr.; Neapel, Museo Archeologico Nazionale)

<http://arachne.uni-koeln.de/item/objekt/13308>

## Abb. 20

(zu S. 264 im Buch)

Luftbild des Bel-Tempels in Palmyra (Zustand von 1929) (aus: Theodor Wiegand, Palmyra – Ergebnisse der Expeditionen von 1902 und 1917, Berlin 1932)

<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wiegand1932/0078>